

Speicherspezifikation Jemgum SY 24/25

astora GmbH
Karthäuser Str. 4
34117 Kassel

(nachfolgend „**astora**“ genannt)

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Anwendungsbereich.....	3
§ 2	Speicherlokation	3
§ 3	Speicherprodukte	3
§ 4	Speicherentgelt	4
§ 5	Kapazitätsüberschreitungen.....	5
§ 6	Technische Einschränkungen	5
§ 7	Einspeicher- und Ausspeicherkennlinien	6
§ 8	Übergabepunkte	7
§ 9	Gasbeschaffenheit.....	7
§ 10	Änderung der Speicherspezifikation	7
§ 11	Zurverfügungstellung von Speicherkapazitäten im Fall der Nichtnutzung.....	7
Anlage 1	Regelungen zur Überlassung von Rechten zur Nutzung von Transportkapazitäten.....	10
Anlage 2	REGENT-Regeln Jemgum.....	12
Anlage 3	Prozessbeschreibung zur Umsetzung der technischen Einschränkungen gemäß § 6 Ziffer 3 bis 6.....	15

§ 1 Anwendungsbereich

1. Diese **Speicherspezifikation** ergänzt den **Speichervertrag** und definiert sämtliche erforderlichen Details für die Speicherdienstleistungen von **astora** in der **Speicherlokation** Jemgum auf der Grundlage des **Speichervertrags**, der im Rahmen des durch **astora** auf der PRISMA Capacity Plattform durchgeführten Chiffreverfahrens abgeschlossen wird.
2. Es gelten die **Speicherzugangsbedingungen** für die Speicherung von **Gas** und die dort genannten Definitionen sowie die im **Speichervertrag** aufgeführten Vertragsbestandteile, es sei denn diese Speicherspezifikation trifft ausdrücklich eine abweichende Regelung. Begriffe, die in der Einzahl verwendet werden, umfassen auch die Mehrzahl und umgekehrt, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist oder sich aus dem Sachzusammenhang ergibt.
3. Bei Abschluss des **Speichervertrages** wird diese **Speicherspezifikation** Bestandteil des **Speichervertrages** sein. Es gelten für dieses Produkt die **Speicherzugangsbedingungen** der **astora** mit Ausnahme der Teile 4, 5 und 6.

§ 2 Speicherlokation

Der **Speicherkunde** kontrahiert die unter § 3 aufgeführten **Speicherprodukte** der **astora** in der **Speicherlokation** Jemgum.

astora kann zur Abwendung der folgenden Limitationen bzw. Restriktionen – und damit zur Erhöhung der Verfügbarkeit der **Speicherprodukte** sowie der Flexibilität – von der in Satz 1 genannten Lokationsgebundenheit vorübergehend abweichen:

- geplante und ungeplante Instandhaltungsmaßnahmen
- Entnahme- und Einspeisekurven
- Mindestflüsse und Vorlaufzeiten.

Für den **Speicherkunden** ergeben sich hieraus keine Änderungen der technischen und/oder kommerziellen Bedingungen unter seinem **Speichervertrag**, einschließlich der **Speicherspezifikation** und den **Speicherzugangsbedingungen**

§ 3 Speicherprodukte

1. “Jemgum SY 24/25 - 0,3 TWh”

Allokation:	Chiffreverfahren/pay-as-bid
Laufzeit:	01.04.2024 (6:00 Uhr) bis 01.04.2025 (6:00 Uhr)

Umfang eines Bündels

Arbeitsgasvolumen	155.000.000 kWh (fest)
Einspeicherkapazität	102.300 kWh/h (fest)
Ausspeicherkapazität	155.000 kWh/h (fest)

2. “Jemgum SY 24/25 - 1,0 TWh”

Allokation:	Chiffreverfahren/pay-as-bid
Laufzeit:	01.04.2024 (6:00 Uhr) bis 01.04.2025 (6:00 Uhr)

Umfang eines Bündels

Arbeitsgasvolumen	167.131.042 kWh (fest)
Einspeicherkapazität	111.667 kWh/h (fest)
Ausspeicherkapazität	166.667 kWh/h (fest)

Transportkapazitäten

Ausspeisung (Einspeicherung):	77.418 kWh/h (fest)
(GTS → Speicher)	Die Ausspeisekapazität steht dem Speicherkunden vom 01.04.2024 (6:00 Uhr) bis 01.10.2024 (6:00 Uhr) zur Verfügung
Einspeisung (Ausspeicherung):	117.300 kWh/h (fest)
(Speicher → GTS)	Die Einspeisekapazität steht dem Speicherkunden vom 01.04.2024 (6:00 Uhr) bis 01.10.2024 (6:00 Uhr) zur Verfügung
Transportentgelt:	unentgeltlich (siehe Anlage 1)

§ 4 Speicharentgelt

Das **Speicharentgelt** entspricht den Geboten des **Speicherkunden** im Chiffreverfahren. Der **Speicherkunde** ist verpflichtet, das **Speicharentgelt** für die entsprechenden von **astora** vorgehaltenen **Speicherkapazitäten** unabhängig von deren Nutzung zu zahlen. Die Rechnungsstellung erfolgt grundsätzlich gemäß § 33 Ziffer 1 bis 6 der **Speicherzugangsbedingungen**.

In Abänderung von § 33 Ziffer 1 der **Speicherzugangsbedingungen**, erfolgt die Ermittlung des monatlichen Rechnungsbetrag auf Basis der Anzahl der Kalendertage eines jeden Monats (Beispiel: **Speicharentgelt** / Anzahl Kalendertage im Speicherjahr * Anzahl Kalendertage des betreffenden Monats).

§ 5 Kapazitätsüberschreitungen

Ausgehend vom Kapazitätsüberschreitungstarif, berechnet sich das Kapazitätsüberschreitungsentgelt täglich auf Basis der maximalen stündlichen **Kapazitätsüberschreitung** pro **Speichertag**. Die Kapazitätsüberschreitungstarife betragen:

Einspeicherkapazität: 2,2 ct/(kWh/h)/d

Ausspeicherkapazität: 2,8 ct/(kWh/h)/d

§ 6 Technische Einschränkungen

1. Sämtliche **Speicherkapazitäten** der unter § 2 beschriebenen **Speicherprodukte** unterliegen den unter Ziffer 2 bis 6 aufgeführten technischen Einschränkungen, die gemäß der **Speicherzugangsbedingungen** nach dem in den **Vertragsabwicklungsbedingungen** geregelten **Nominierungsverfahren** dem **Speicherkunden** mitgeteilt werden.
2. In der **Speicherlokation** Jemgum beträgt die Bearbeitungszeit für eine Renominierung am **Übergabepunkt** zum **Erdgastransportsystem** der Gas Transport Services B. V., Groningen (NL) („GTS“) dreißig (30) Minuten.

Bitte beachten Sie die veröffentlichten Bedingungen von GTS für Renominierungen, die mit weniger als zwei Stunden Vorlaufzeit eingereicht werden, unter:

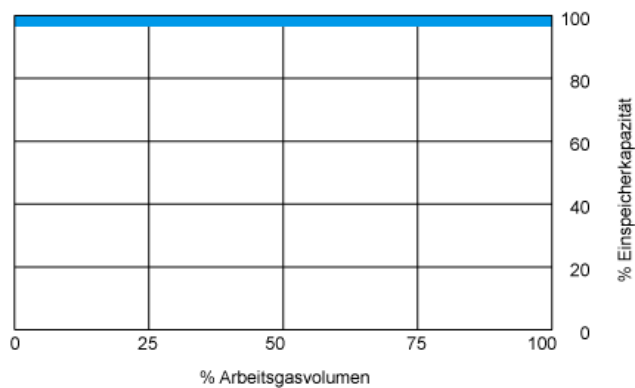
<https://www.gasunie.nl/en/network-operations/operational-handling/reduction-of-lead-time-nominations>

Am **Übergabepunkt** zum **Erdgastransportsystem** der GASCADE Gas-transport GmbH, Kassel (D) („GASCADE“) beträgt die Bearbeitungszeit für eine Renominierung (2) Stunden.

3. Die Summe aller **Speicherstände** darf nicht länger als an 30 **Speichertagen** pro **Speicherjahr** 5% des verfügbaren **Arbeitsgasvolumens** der **Speicherlokation** Jemgum unterschreiten.
4. Die Summe aller **Speicherstände** darf nicht länger als an 90 **Speichertagen** pro **Speicherjahr** 20% des verfügbaren **Arbeitsgasvolumens** der **Speicherlokation** Jemgum unterschreiten.
5. Sollte die Summe aller **Speicherstände** zu einem Zeitpunkt kleiner 5% betragen, so muss im darauf folgenden Zeitraum vom 01.09. bis zum 01.10. eines **Speicherjahres** die Summe aller **Speicherstände** 70% des **Arbeitsgasvolumens** der **Speicherlokation** Jemgum betragen.
6. **astora** ist zur Einhaltung der Einschränkungen gemäß Ziffer 3, 4 und 5 berechtigt, von allen **Speicherkunden** jederzeit eine entsprechende Einspeicherung, auch über die kontrahierte **Einspeicherkapazität** hinaus, zu verlangen. Bitte beachten Sie hierzu die Anlage 3 dieser **Speicherspezifikation**.

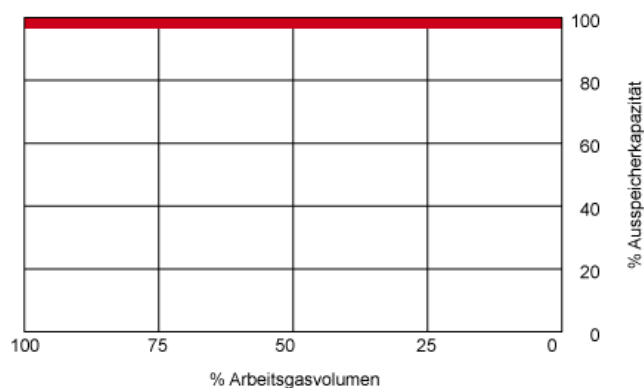
§ 7 Einspeicher- und Ausspeicherkennlinien

1. Die Nutzbarkeit der **Speicherprodukte** gemäß § 3 Ziffer 1 und 2 ist beschränkt durch die **Ein-** und **Ausspeicherkennlinie**.
2. **astora** ist berechtigt, bei Erreichen eines prozentualen Anteils des eingespeicherten **Arbeitsgasvolumens** gemäß Ziffer 3 und 4 die **Ein-** oder **Ausspeicherkapazitäten** auf den gemäß Ziffer 3 und 4 vorgegebenen Prozentsatz zu senken.
3. Die **Einspeicherkennlinie** zeigt die **Einspeicherkapazitäten** als Funktion des **Arbeitsgasvolumens** des **Speicherkunden**, zu deren Nutzung er berechtigt ist.



Die verfügbaren **Einspeicherkapazitäten** des **Speicherkunden** betragen bei jedem **Speicherstand** des **Arbeitsgasvolumens** 100% der gebuchten, maximalen **Einspeicherkapazität** des **Speicherkunden**.

4. Die **Ausspeicherkennlinie** zeigt die **Ausspeicherkapazitäten** als Funktion des **Arbeitsgasvolumens** des **Speicherkunden**, zu deren Nutzung er berechtigt ist.



Die verfügbaren **Ausspeicherkapazitäten** des **Speicherkunden** betragen bei jedem **Speicherstand** des **Arbeitsgasvolumens** 100% der gebuchten, maximalen **Ausspeicherkapazität** des **Speicherkunden**.

§ 8 Übergabepunkte

1. Die **Ein- und Ausspeicherungspunkte** der **Speicherlokation** Jemgum entsprechen den Punkten, an denen die **Speicherlokation** mit den **Angrenzenden Erdgastransportsystemen** verbunden ist. **Angrenzende Erdgastransportsysteme** der **Speicherlokation** Jemgum sind die von GASCADE und GTS betriebenen Erdgastransportsysteme.
2. **Übergabepunkt** zum **Erdgastransportsystem** der GASCADE ist der Netzknoten „Jemgum I“; Netzknoten-ID: 1BMA (Allokationsverfahren: deklaratorisch).
3. **Übergabepunkt** zum **Erdgastransportsystem** der GTS ist der Netzknoten „Oude Stanzijl (astora Jemgum)“; Netzknoten-ID: 301391 (Allokationsverfahren: deklaratorisch).

§ 9 Gasbeschaffenheit

Für die **Speicherlokation** Jemgum gelten an den unter § 8 Ziffer 2 und 3 genannten **Übergabepunkten** die von den jeweiligen Netzbetreibern veröffentlichten Qualitätsparameter.

§ 10 Änderung der Speicherspezifikation

astora ist berechtigt, die **Speicherspezifikation** jederzeit zu ändern. Hinsichtlich der Änderung der **Speicherspezifikation** gilt § 44 der **Speicherzugangsbedingungen** entsprechend.

§ 11 Zurverfügungstellung von Speicherkapazitäten im Fall der Nichtnutzung

1. Gemäß § 35a Abs. 2 Satz 1 Energiewirtschaftsgesetz („EnWG“) müssen in jeder Speicheranlage, die mindestens einen Einspeisepunkt an das deutsche Fernleitungsnetz hat, die in § 35b Abs. 1 Satz 2 EnWG oder auf Grundlage einer Verordnung nach § 35b Abs. 3 EnWG vorgeschriebenen Füllstände zu bestimmten Stichtagen eingehalten werden.

astora ist berechtigt, die vom **Speicherkunden** gemäß dem **Speichervertrag** auf fester Basis gebuchten **Speicherkapazitäten** ganz oder teilweise dem Marktgebietsverantwortlichen (nachfolgend „**MGV**“ genannt) zur Verfügung zu stellen, wenn der **Speicherkunde** die auf fester Basis gebuchten **Speicherkapazitäten** nicht rechtzeitig in einem Umfang genutzt hat, der die Erfüllung der Füllstandsvorgaben nach § 35b Absatz 1 Satz 2 EnWG in der jeweils geltenden Fassung und/oder einer Verordnung nach § 35b Abs. 3 EnWG in der jeweils geltenden Fassung (nachfolgend „**Füllstandsvorgaben**“ genannt) technisch ermöglicht.

2. Der Entscheidung über die Zurverfügungstellung von **Speicherkapazitäten** liegt das vom **Speicherkunden** zwei **Werktage** (Tag D-2 **Werktage** (WT)) vor der Übergabe der Kapazitäten um 08:00 Uhr befüllte **Arbeitsgasvolumen** zugrunde. Sollte dieses befüllte **Arbeitsgasvolumen** nicht ausreichen, um unter Berücksichtigung der Füllstandskurve eine bestimmte **Füllstandsvorgabe** zum **Speichertag** D+1, 06:00 Uhr, zu erreichen, so wird dem **MGV** ein bestimmtes anteiliges **Arbeitsgasvolumen** zur Verfügung gestellt.

Die Höhe dieses zur Verfügung zu stellenden anteiligen **Arbeitsgasvolumens** ist die Differenz aus dem zur Erreichung der entsprechenden **Füllstandsvorgabe** notwendigen befüllten **Arbeitsgasvolumen** zum nächsten Stichtag gemäß **Füllstandsvorgabe** und dem befüllten **Arbeitsgasvolumen** des **Speicherkunden** am **Speichertag** D, 06:00 Uhr. Dieses anteilige **Arbeitsgasvolumen** ist dem **MGV** ab **Speichertag** D 06:00 Uhr bis zum Ablauf des **Speicherjahres** zur Verfügung zu stellen.

Die entsprechende Füllstandskurve ergibt sich aus dem befüllten **Arbeitsgasvolumen**, welches auf Basis des fest gebuchten **Arbeitsgasvolumens** sowie der gemäß § 3 dieser **Speicherspezifikation** fest gebuchten **Einspeicherkapazität** des **Speicherkunden** unter Berücksichtigung von geplanten Stillstandszeiten und der Kennlinie je **Speichertag** mindestens notwendig ist, um die entsprechende **Füllstandsvorgabe** zu erreichen.

3. Während sich die **Füllstandsvorgaben** zum 01. Oktober sowie zum 01. November jeweils auf das insgesamt durch den **Speicherkunden** gebuchte **Arbeitsgasvolumen** beziehen, bezieht sich die **Füllstandsvorgabe** zum 01. Februar auf das Minimum aus i) seinem gebuchten **Arbeitsgasvolumen** und ii) seinem nach Zurverfügungstellung verbleibenden **Arbeitsgasvolumen** gemäß Ziffer 2.
4. Die Zurverfügungstellung an den **MGV** umfasst neben dem anteiligen **Arbeitsgasvolumen** gemäß Ziffer 2 auch die vertraglich vereinbarte maximale feste **Einspeicherkapazität** des **Speicherkunden** ab **Speichertag** D 06:00 Uhr bis zum nächsten Stichtag gemäß **Füllstandsvorgabe** sowie die anteilige feste **Ausspeicherkapazität** ab **Speichertag** D 06:00 bis zum Ablauf des **Speicherjahres**. Der Anteil der zur Verfügung zu stellenden festen **Ausspeicherkapazität** an der gebuchten festen **Ausspeicherkapazität** entspricht dabei dem Anteil des zur Verfügung zu stellenden festen **Arbeitsgasvolumens** am gebuchten festen **Arbeitsgasvolumen**.
5. Ab dem **Speichertag** D 06:00 Uhr bis zum nächsten Stichtag gemäß **Füllstandsvorgabe** ist die Nutzung des dem **Speicherkunden** verbleibenden **Arbeitsgasvolumens** mittels unterbrechbarer und/oder darüber hinaus erworbener fester **Einspeicherkapazität** möglich.

Ab dem **Speichertag** D 06:00 Uhr bis zum nächsten Stichtag gemäß **Füllstandsvorgabe** ist die Nutzung des dem **Speicherkunden** verbleibenden **Arbeitsgasvolumens** mittels fester und/oder unterbrechbarer **Ausspeicherkapazität** nicht möglich.

6. Im Zeitraum von **Speichertag** D-2WT 08:00 Uhr bis **Speichertag** D 06:00 Uhr sind Ausspeicherungen unzulässig. Bereits vorliegende Ausspeichernominierungen für den Zeitraum nach **Speichertag** D-2WT 08:00 Uhr können von **astora** gekürzt werden.

Im Zeitraum von **Speichertag** D-2WT 08:00 Uhr bis **Speichertag** D 06:00 Uhr sind Einspeicherungen zulässig, sofern die **Nominierungen** vor **Speichertag** D-2WT 08:00 Uhr getätigt wurden. **Renominierungen** der Einspeicherkapazitäten ab Tag D-2WT 08:00 Uhr sind jedoch nicht mehr möglich.

7. **astora** teilt dem **Speicherkunden** den Umfang der unter Ziffern 2 bis 4 zur Verfügung zu stellenden **Speicherkapazitäten** am **Speichertag** D-2WT bis 08:00 Uhr mit.
8. Der **Speicherkunde** bleibt ungeachtet einer Zurverfügungstellung von **Speicherkapazitäten** an den **MGV** zur Zahlung des **Speicherentgelts** gemäß seiner **Speicherverträge** verpflichtet.
9. § 22 der **Speicherzugangsbedingungen** findet auf eine Zurverfügungstellung von **Speicherkapazitäten** nach diesem § 11 keine Anwendung.
10. **astora** ist jederzeit berechtigt, die Parameter für die Berechnung der dem **MGV** zur Verfügung zu stellenden **Speicherkapazitäten** und/oder die in diesem § 11 festgelegten Regelungen zur Abwicklung/Rückabwicklung einer solchen Zurverfügungstellung einseitig anzupassen, soweit dies infolge gesetzlicher und/oder behördlicher Vorgaben erforderlich ist. Als behördliche Vorgaben im Sinne des vorstehenden Satzes gelten neben rechtsverbindlichen Vorgaben auch Leitlinien und/oder Auslegungshilfen der Bundesnetzagentur. Auf eine solche Anpassung finden § 10 dieser **Speicherspezifikation** und § 44 der **Speicherzugangsbedingungen** mit der Maßgabe Anwendung, dass dem **Speicherkunden** hieraus kein Recht zur Kündigung seiner **Speicherverträge** erwächst.

Anlage 1

Regelungen zur Überlassung von Rechten zur Nutzung von Transportkapazitäten

1. **astora** überlässt dem **Speicherkunden** im Wege der Sekundärvermarktung (vgl. Artikel 2.1.10 des niederländischen „Transmission Code Gas - TSO“) die in § 3 Absatz 2 insbesondere im Hinblick auf Höhe und Laufzeit weiter spezifizierten Nutzungsrechte an Transportkapazitäten (hiernach „Kapazitätsrechte“, Vorgang insgesamt „Überlassung“). Für die vereinbarte Laufzeit bleibt **astora** Vertragspartner im Hinblick auf die Kapazitätsrechte gegenüber GTS und Schuldner der sich aus dem zugrundeliegenden Vertrag ergebenden regulierten Entgelte sowie der Leistung von Sicherheiten.
2. Die Überlassung wird über die PRISMA European Capacity Platform („PRISMA“) in Form des „Over the Counter“-Prozesses gemäß Artikel 34 Absatz 1.1 der „General Terms and Conditions for use of the PRISMA Plattform“ („PRISMA GTCs“) abgewickelt. In diesem Zusammenhang hat der **Speicherkunde** insbesondere sicherzustellen, dass er gemäß Artikel 32 Absatz 2 der PRISMA GTCs für die Nutzung des Sekundärhandels bei PRISMA registriert ist. Insofern stellt jeder **Vertragspartner** sicher und ist dafür verantwortlich, dass die jeweils für die Überlassung notwendigen Vereinbarungen mit PRISMA abgeschlossen sind, und jeder den jeweiligen Pflichten daraus nachkommt. Nach Abschluss des **Speicherungsvertrages** stimmen **astora** und der **Speicherkunde** rechtzeitig ab, wann **astora** das Angebot auf PRISMA einstellt und die Überlassung erfolgt.
3. Im Rahmen der Abwicklung der Überlassung gemäß Absatz 2 hat der **Speicherkunde** alle für die Nutzung von PRISMA relevanten Bedingungen insbesondere die PRISMA GTCs sowie die „Transmission Service Conditions“ („GTS TSC“) der GTS zu akzeptieren und zu beachten. Darüber hinaus ist der **Speicherkunde** dazu verpflichtet, GTS mindestens fünf Arbeitstage vor Beginn der Nutzung der Transportkapazitäten eine „Switch message“ zu senden, so wie es auf der Website der GTS beschrieben wird.
4. **astora** wird alle Einschränkungen der nach dieser Vereinbarung zur Nutzung überlassenen Kapazitätsrechte, die sich aus der Anwendung ihres zugrundeliegenden Vertrages mit GTS insbesondere der PRISMA GTCs und/oder der GTS TSC ergeben, an den **Speicherkunden** weitergeben und der **Speicherkunde** erklärt sich ausdrücklich bereit, diese Einschränkungen zu akzeptieren und etwaige Konsequenzen zu tragen. Der **Speicherkunde** kann **astora** in keinem Fall für solche Bedingungen und Einschränkungen haftbar machen.
5. Alle Risiken und die Verantwortung für alle Kosten (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Pönalen für Transportkapazitätsüberschreitungen) und die

Abgaben, die im Zusammenhang mit der Nutzung (oder ggfs. der Nicht-Nutzung) der überlassenen Kapazitätsrechte entstehen und über den regulierten Tarif für die Kapazitätsrechte hinausgehen, werden an den **Speicherkunden** weiter gegeben und müssen von diesem uneingeschränkt getragen werden.

Anlage 2

REGENT-Regeln Jemgum

über die Umsetzung der Ziffer 2 Satz 2 des Tenors des Beschlusses der Bundesnetzagentur hinsichtlich der regelmäßigen Entscheidung zur Referenzpreismethode sowie der weiteren in Art. 26 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 2017/460 genannten Punkte für alle Fernleitungsnetzbetreiber (Az. BK9-19/610 vom 11.09.2020 „REGENT 2021“; nachfolgend „**REGENT 2021**“ genannt)

Gemäß Ziffer 2 des Tenors von REGENT 2021 sind die Netzbetreiber verpflichtet, an Ein- und Ausspeisepunkten an Speicheranlagen ein rabattiertes Netzentgelt anzubieten, sofern und soweit eine Speicheranlage, die mit mehr als einem Fernleitungs- oder Verteilernetz verbunden ist, nicht als Alternative zu einem Kopplungspunkt genutzt wird. Die Nichtbenutzbarkeit der Speicheranlage mit rabattierten Kapazitäten als Alternative zu einem Kopplungspunkt hat sich der Netzbetreiber vom Speicherbetreiber gemäß Ziffer 2 des Tenors von REGENT 2021 nachweisen zu lassen.

Zusätzlich zu dieser Anlage, finden Sie unter <https://www.astora.de/download/vermarktungsdokumente> eine Präsentation zur Veranschaulichung der anzuwendenden REGENT Regeln in Jemgum.

REGENT 2021 ersetzt mit Wirkung zum 01.10.2021 den Beschluss der Bundesnetzagentur vom 29.03.2019, Az. BK9-18/610-NCG bzw. BK9-18/611-GP (nachfolgend **REGENT** genannt) aufgrund der zum 01.10.2021 erfolgenden Zusammenlegung der bisherigen Marktgebiete Net Connect Germany und GASPOOL zu dem gemeinsamen Marktgebiet „Trading Hub Europe“ (nachfolgend „**THE**“ genannt).

Zu diesem Zweck vereinbart **astora** mit seinen **Speicherkunden** die folgenden Regelungen.

§ 1 Einrichtung von Rabatt- und Nicht-Rabattkonten im Speicher durch astora

1. **astora** verpflichtet sich, für jeden **Speicherkunden** getrennt jeweils ein Konto zu führen, auf das die Arbeitsgasmengen gebucht werden, die
 - a. unter Nutzung von Aus- oder Einspeisekapazität des Netzbetreibers am Speicheranschlusspunkt, die mit einem rabattierten Entgelt gemäß den Vorgaben der Ziffer 2 Satz 1 des Tenors von **REGENT 2021** bepreist ist (nachfolgend „**rabattierte Kapazität**“ genannt), in den **Speicher** ein- und ausgespeichert werden (nachfolgend „**Rabattkonto THE**“ genannt),

- b. unter Nutzung von Aus- oder Einspeisekapazität des Netzbetreibers am Speicheranschlusspunkt, die nicht mit einem rabattierten Entgelt gemäß den Vorgaben der Ziffer 2 Satz 1 des Tenors von **REGENT 2021** bepreist ist (nachfolgend „**unrabattierte Kapazität**“ genannt), in den **Speicher** ein- und ausgespeichert werden (nachfolgend „**Nicht-Rabattkonto THE**“ genannt) und
- c. unter Nutzung von Aus- oder Einspeisekapazität des Netzbetreibers des angeschlossenen Marktes des Nachbarstaates am Speicheranschlusspunkt (nachfolgend „**GTS Kapazitäten**“ genannt), in den **Speicher** ein- und ausgespeichert werden (nachfolgend „**Nicht-Rabattkonto TTF**“ genannt).

Die Bestimmungen von § 2 Ziffer 2 lit. d) und e) bleiben unberührt.

- 2. **astora** stellt initial sicher, dass eine Umbuchung
 - a. zwischen dem **Rabattkonto THE** und einem **Nicht-Rabattkonto THE** sowie
 - b. zwischen dem **Rabattkonto THE** und einem **Nicht-Rabattkonto TTF**

in beide Richtungen nicht möglich ist.

Arbeitsgasmengen, die vor dem 01.10.2021 in Rabatt- bzw. Nicht-Rabattkonten aus dem Marktgebiet GASPOOL eingespeichert wurden, werden mit Wirkung zum 01.10.2021, 06:00 Uhr, dem entsprechenden **Rabattkonto THE** bzw. **Nicht-Rabattkonto THE** zugeordnet. Diese Arbeitsgasmengen gelten ab diesem Zeitpunkt als ursprünglich aus dem Marktgebiet **THE** eingespeichert.

§ 2 Einbringung der Aus- und Einspeisekapazitäten in Bilanzkreise/Sub-Bilanzkonten und Zuordnung der Arbeitsgasmengen auf Rabatt und Nicht-Rabattkonten im Speicher

- 1. Gemäß **REGENT 2021** hat der Netzbetreiber sicher zu stellen, dass ein Transportkunde
 - a. **rabattierte Kapazität** ausschließlich in einen Bilanzkreis/Sub-Bilanzkonto ohne besondere Kennzeichnung für unrabattierte Kapazität (nachfolgend „**Brabattiert**“ genannt) einbringen kann,
 - b. **unrabattierte Kapazität** ausschließlich in einen besonders gekennzeichneten Bilanzkreis/Sub-Bilanzkonto für unrabattierte Kapazitäten (nachfolgend „**Bunrabattiert**“ genannt) einbringen kann, und
 - c. **GTS Kapazitäten** in einen Bilanzkreis/Sub-Bilanzkonto der Gas Transport Services B. V., Groningen (NL) (nachfolgend „**Bunrabattiert TTF**“ genannt) einbringen kann.
- 2. **astora** stellt initial sicher, dass Arbeitsgasmengen unter den zwischen den Vertragspartnern geschlossenen **Speicherverträgen**, die

- a. aus einem **B_{rabattiert}** eingespeichert werden, ausschließlich einem **Rabattkonto THE** zugeordnet werden,
- b. aus einem **B_{unrabattiert}** eingespeichert werden, ausschließlich einem **Nicht-Rabattkonto THE** zugeordnet werden,
- c. aus einem **B_{unrabattiert}TTF** eingespeichert werden, ausschließlich einem **Nicht-Rabattkonto TTF** zugeordnet werden,
- d. aus einem Nicht-Rabattkonto ausgespeichert werden,
 - i. entweder an einen **B_{unrabattiert}** übergeben werden,
 - ii. oder an einen **B_{unrabattiert}TTF** übergeben werden,
 - iii. oder, sofern die eingespeicherten Arbeitsgasmenge nachweislich wieder in das Marktgebiet **THE**, aus dem die betreffende Arbeitsgasmenge ursprünglich eingespeichert wurde, ausgespeichert werden, an einen **B_{rabattiert}** übergeben werden, und
- e. aus einem **Rabattkonto THE** ausgespeichert werden, entweder an einen **B_{rabattiert}** übergeben werden oder, sofern die eingespeicherten Arbeitsgasmengen nachweislich wieder in das Marktgebiet **THE**, aus dem die betreffende Arbeitsgasmenge ursprünglich eingespeichert wurde, ausgespeichert werden, an einen **B_{unrabattiert}** übergeben werden.

Die Zuordnung der Arbeitsgasmengen auf die jeweiligen Konten des **Speicherkunden** erfolgt mittels unterschiedlicher Bilanzkreiscodes. Der **Speicherkunde** informiert **astora** bis spätestens fünf (5) Kalendertage vor Vertragsstart über die vom **Speicherkunden** zu nutzenden Bilanzkreiscodes.

3. Soweit der **Speicherkunde** und der Netzbetreiber eine Fakturierung im Sinne von Rand-Nr. 558 von **REGENT 2021** vereinbart haben, trägt der **Speicherkunde** die Verantwortung für die rechtzeitige schriftliche Information der **astora** durch den jeweiligen Netzbetreiber. In diesem Fall kann abweichend von § 1 Ziffer 2, Satz 1 eine Umbuchung von dem **Rabattkonto THE** auf das **Nicht-Rabattkonto THE** oder von dem **Nicht-Rabattkonto TTF** auf das **Rabattkonto THE** erfolgen.
4. Wenn eine Zuordnung oder Übergabe der Arbeitsgasmengen nicht gemäß Ziffer 2 erfolgen kann, wird **astora** die betroffenen Nominierungen im Rahmen des Matchings auf null kürzen und an die Netzbetreiber kommunizieren.

Anlage 3

Prozessbeschreibung zur Umsetzung der technischen Einschränkungen gemäß § 6 Ziffer 3 bis 6

gemäß § 6 Ziffer 6 dieser **Speicherspezifikation**, sind unsere **Speicherkunden** zur Einhaltung der in § 6 Ziffern 3, 4 und 5 genannten technischen Restriktionen verpflichtet und **astora** ist bei Nichteinhaltung dazu berechtigt, von den entsprechenden **Speicherkunden** eine Einspeicherung zu verlangen. Sollten absehbar die technischen Restriktionen nicht eingehalten werden, so wäre **astora** gezwungen, die Einhaltung dieser zunächst selbst sicherzustellen. Die in einem solchen Fall entstehenden Kosten würden denjenigen **Speicherkunden** in Rechnung gestellt, die die Einhaltung der vereinbarten technischen Restriktionen nicht durch eigene Maßnahmen sichergestellt haben.

1. Ermittlung des Tageszählers

- a. Der **Speicherstand** in Prozent wird durch das Verhältnis zwischen der Summe aller Speicherstände der **Speicherkunden** und dem veröffentlichten **Arbeitsgasvolumen** der **Speicherlokation** Jemgum ermittelt.
- b. Ein Tag der Unterschreitung definiert sich aus der Summe von 24 Stunden, an denen die jeweilige Restriktion unterschritten wurde. Jeder Tag der Unterschreitung erhöht den Tageszähler der jeweiligen Restriktion um eine Einheit.
- c. Der Tageszähler für die Unterschreitung der technischen Restriktionen nach § 6 Ziffer 3 und 4 wird jeweils am 01.04. eines jeden Jahres auf null gesetzt.
- d. Im Fall von § 6 Ziffer 6 dieser **Speicherspezifikation** greift die Restriktion im Zeitraum 01.09. bis 01.10. des jeweils laufenden **Speicherjahres**, sofern der **Speicherstand** zwischen dem 01.09. des vorangegangenen **Speicherjahres** und dem 01.09. des laufenden **Speicherjahres** einmalig 5 % unterschritten hat.
- e. Sowohl die Tageszähler als auch der Umstand der erstmaligen Unterschreitung des **Speicherstandes** von 5 % werden auf der Homepage der **astora** unter der Rubrik „SPEICHERDATEN“ veröffentlicht (<https://www.astora.de/speicherdaten/speicher-jemgum-restriktionen-arbeitsgasvolumen>) und zusätzlich zu denen in den angehängten Prozessbildern aufgeführten Zeitpunkten den **Speicherkunden** per Email und gegebenenfalls telefonischer Kontaktaufnahme mitgeteilt. Diese Emails stellen die Aufforderung zur Einspeicherung gemäß § 6 Ziffer 6 dieser

Speicherspezifikation gegenüber dem **Speicherkunden** da. Darüber hinaus ist auch der Abruf der Tageszähler via RSS-Feed möglich.

2. Ersatzbereitstellungsprozess

Der Ersatzbereitstellungsprozess (im Weiteren „EBP“) beginnt mit den nachfolgend definierten Zeitpunkten (vgl. Prozessschaubilder):

Restriktion für Summe aller **Speicherstände**

- 90 Tage / 20 % = Tageszählerstand: 74
- 30 Tage / 5 % = Tageszählerstand: 24
- erstmalig < 5%
 - ➔ 70 % vom 01.09. bis 01.10. = 20.07. (in Abhängigkeit von Ziffer 1.d)

Der EBP endet frühestens an dem Tag, an dem jeder Speicherkunde bezogen auf sein gebuchtes **Arbeitsgasvolumen** einen prozentualen **Speicherstand** in Höhe von mindestens der jeweiligen Restriktion hat. Die nachfolgend genannten Tage zeigen den spätesten Zeitpunkt für die Beendigung des EBP (vgl. Prozessschaubilder):

- 20 % = 16 Speichertage nach Beginn des EBP
- 5 % = 6 Speichertage nach Beginn des EBP
- erstmalig < 5%
 - ➔ 70 % vom 01.09. bis 01.10. = 01.09.

Mit Beginn des EBP erfolgt zusätzlich zur Ermittlung des jeweiligen Tageszählers eine kundenspezifische Überprüfung des **Speicherstandes**.

Hierbei wird der **Speicherstand** eines jeden **Speicherkunden** in Prozent auf Basis des Verhältnisses zwischen seinem aktuellen **Speicherstand** und dem von ihm gebuchten **Arbeitsgasvolumen** ermittelt.

Die **Speicherkunden**, deren prozentualer **Speicherstand** zu Beginn des EBP **kleiner** als die jeweilige Restriktion ist, sind verpflichtet, bis spätestens zum Zeitpunkt der Beendigung des EBP einen **Speicherstand** in Höhe von mindestens der jeweiligen Restriktion zu erreichen. Eine Inanspruchnahme der Ausspeicherleistung ist für diese **Speicherkunden** bis zum erstmaligen Überschreiten der jeweiligen Restriktion nicht möglich.

Für diejenigen **Speicherkunden**, deren prozentualer **Speicherstand** zu Beginn oder im Laufe des EBP mindestens der jeweiligen Restriktion entspricht, gilt ab dem Beginn des EBP bzw. ab Erreichen der jeweiligen Restriktion bis zum in Ziffer 5 definierten Zeitpunkt ein Mindestspeicherstand in Höhe der jeweiligen Restriktion.

Soweit der **Speicherkunde** der Aufforderung zur Einspeicherung zwecks Einhaltung der jeweiligen Restriktion nicht nachkommt, wird **astora** die Beschaffung der für den **Speicherkunden** erforderlichen Erdgasmengen vornehmen.

3. Ersatzbeschaffung durch astora

Eine Ersatzbeschaffung von Erdgasmengen für einen **Speicherkunden** durch **astora** (im Weiteren „EB“) wird erst dann vorgenommen, wenn der **Speicherkunde** die Erfüllung der jeweiligen Restriktion in den verbleibenden Tagen bis zum spätesten Ende des EBP nicht mehr erreichen kann. Hierbei wird zugunsten des **Speicherkunden** unterstellt, dass der **Speicherkunde** ab dem Tag D+2 100% seiner gebuchten Einspeicherleistung in Anspruch nimmt.

Die Ermittlung der jeweils für den Folgetag (D+1) zu beschaffenden Erdgasmenge je **Speicherkunde** erfolgt unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Nominierungsfristen am Tag D 15.00 Uhr, sofern der Tag D kein Samstag, Sonntag oder Feiertag gemäß dem von EEX veröffentlichten „Trading Kalender – Neutral Gas Spot“ und/oder Feiertag im Bundesland Hessen ist.

Hierbei werden neben der bis D 15.00 Uhr vorliegenden Nominierungsbestätigung der **astora** gegenüber dem **Speicherkunden** für den Tag D+1 auch Arbeitsgasumbuchungen bis D 16.00 Uhr berücksichtigt. Für Arbeitsgasumbuchungen im **Speicherportal** gelten die gleichen Vorlaufzeiten wie für Nominierungen am Übergabepunkt zur GASCADE gemäß § 6 Ziffer 2 dieser **Spezifikation**.

Folgt auf den Tag D ein Samstag, Sonntag oder Feiertag gemäß dem von EEX veröffentlichten „Trading Kalender – Neutral Gas Spot“ und/oder Feiertag im Bundesland Hessen, so wird die für den Tag D+1 ermittelte Ersatzbeschaffungsmenge als Bandlieferung auf die Tage bis zum darauffolgenden Werktag verteilt.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Nominierungsbestätigung der **astora** immer im Anschluss an den Matching-Prozess zwischen **astora** und den angrenzenden Netzbetreibern erfolgt. Die Nominierungs-Vorlaufzeiten gemäß § 6 Ziffer 2 dieser **Speicherspezifikation** sind zu berücksichtigen.

Während der EBP sind Einspeichernominierungen des **Speicherkunden** für D+1 jederzeit zulässig und werden entsprechend auf seinem **Speicherkonto** berücksichtigt.

Sollte der **Speicherkunde** Einspeichernominierungen für D+1 tätigen, für die er eine Bestätigung nach D 15.00 Uhr erhält, und gleichzeitig eine Ersatzbeschaffung durch **astora** für den **Speicherkunden** für D+1 erfolgen, hat der **Speicherkunde** die durch **astora** beschafften Erdgasmengen gemäß Ziffer 4 zu bezahlen.

Die für den **Speicherkunden** für D+1 beschafften Erdgasmengen werden in der Ermittlung einer möglichen Ersatzbeschaffung am Tag D+1 für D+2 berücksichtigt, und bis D+2 bzw. am folgenden Werktag bis 10.00 Uhr dem **Speicherkunden** auf seinem **Speicherkonto** „non-discounted origin from NL“ gutgeschrieben (vgl. Anlage 2 „REGENT-Regeln Jemgum“ und „Präsentation REGENT-Jemgum“ unter <https://www.astora.de/download/vermarktungsdokumente>).

4. Verrechnungspreis Ersatzbeschaffungsmenge und Rechnungslegung

Der Verrechnungspreis für die für den **Speicherkunden** durch **astora** für den Tag D+1 beschaffte Erdgasmenge wird wie folgt ermittelt:

Relevante Preisnotierung (PN) für D+1 (drei Dezimalstellen). Die Preisbildung erfolgt am vorhergehenden Handelstag (D). Die PN wird für den VHP TTF handelstäglich auf der Internetseite der EEX unter „NATURAL GAS MARKETS“, „Spot market data“ im Diagramm „End of Day“, „TTF“ für den folgenden Werktag (bezeichnet mit „DA“) und das folgende Wochenende (bezeichnet mit „WE“) als „End of Day €/MWh“ veröffentlicht. Für Börsenfeiertage der EEX gilt die am vorhergehenden Handelstag veröffentlichte PN (bezeichnet mit „BH“). Es gilt die endgültig veröffentlichte PN.

+ 10 %

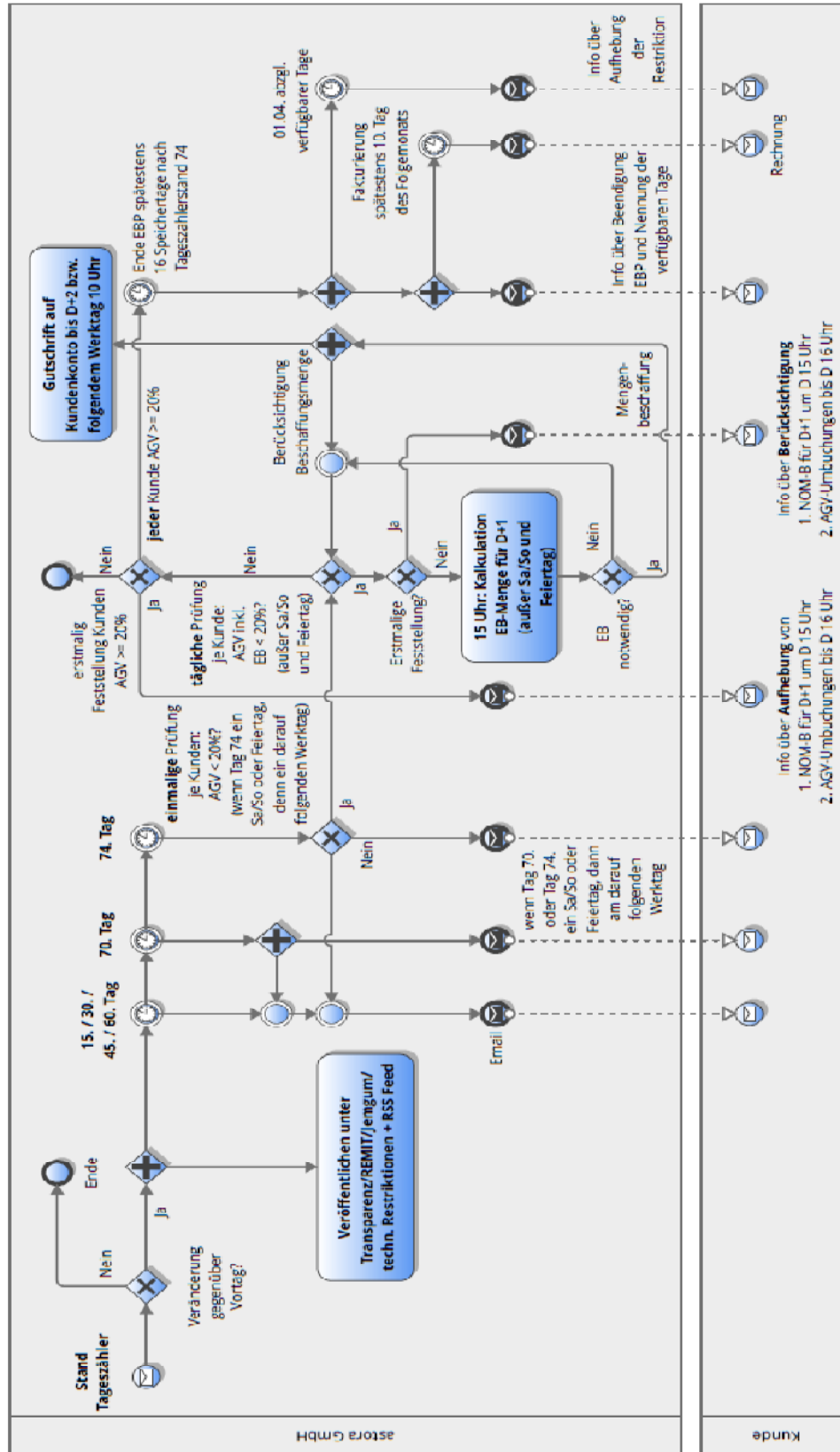
+ gültiges Transportentgelt der GTS für feste Ausspeisekapazitäten am Netzpunkt „Oude Statenzijl (astora Jemgum)“; Netzpunkt-ID: 301391 1BMA“ auf Tagesbasis. Hierbei wird das Transportentgelt auf Basis einer Bandlieferung der Ersatzbeschaffungsmenge kalkuliert.

Die Rechnungslegung für die Ersatzbeschaffungsmengen erfolgt spätestens zum 10. des auf den Abschluss des EBP folgenden Monats.

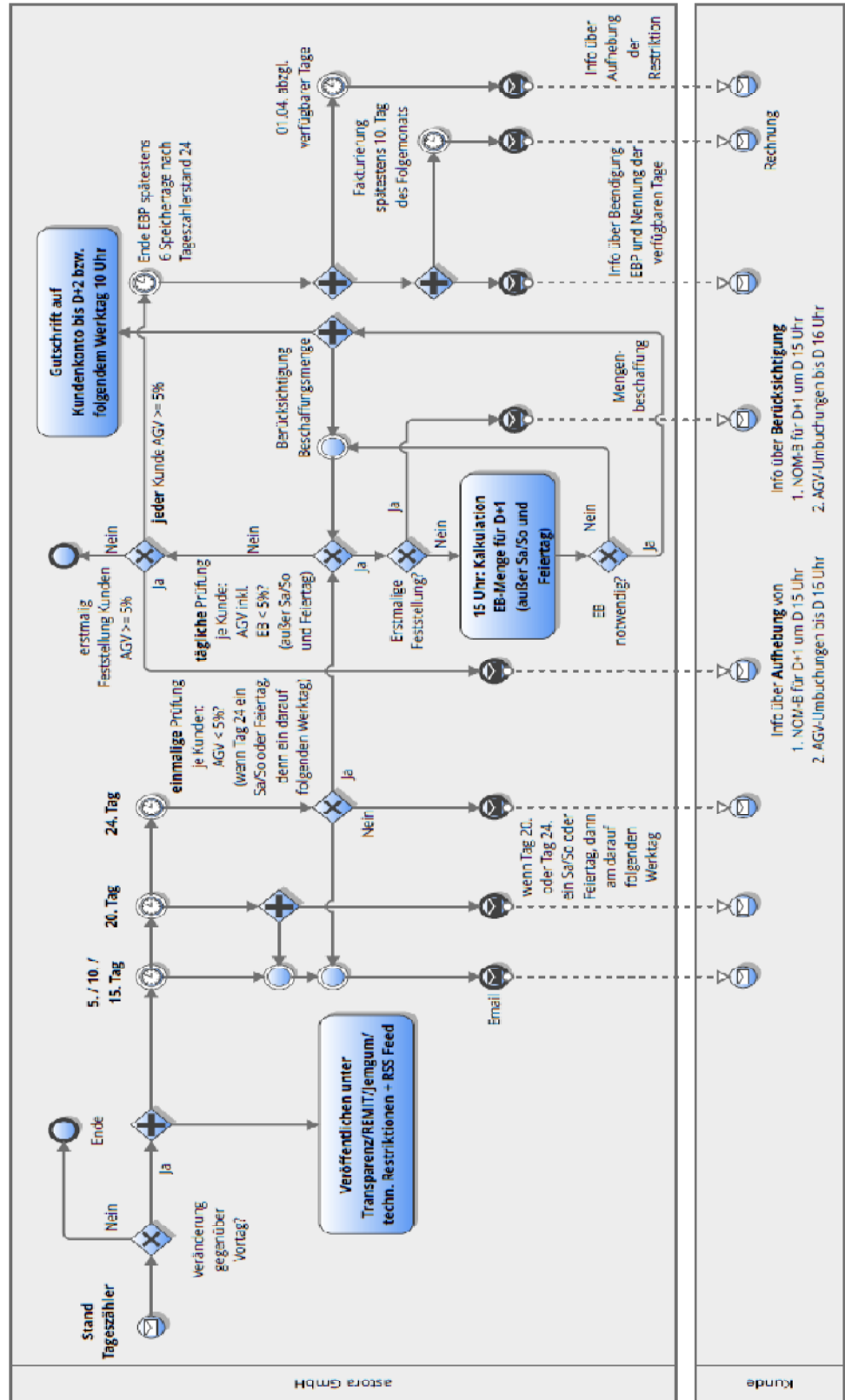
5. Aufhebung der technischen Restriktionen zum Speicherjahresende

Die sich durch die technischen Restriktionen gemäß § 6 Ziffern 3 und 4 dieser **Speicherspezifikation** (5 % und 20%) ergebenden Mindestfüllstände, sind ab der Beendigung des EBP bis zum Ende des jeweiligen **Speicherjahres** durch jeden einzelnen Speicherkunden einzuhalten. Wenn der Tageszähler zum Zeitpunkt der Beendigung des EBP noch nicht den in § 6 Ziffer 3 und 4 dieser **Speicherspezifikation** genannten Stand erreicht hat (90 bzw. 30 Tage), wird die Verpflichtung zur Einhaltung des Mindestspeicherstandes in Höhe der jeweiligen Restriktion um die Anzahl der noch verfügbaren Tage (90 bzw. 30 minus jeweiliger Tageszählerstand) gekürzt. Die Kürzung erfolgt rückgerechnet ab dem Ende des **Speicherjahres** (01.04.) und nur sofern und soweit dies nicht der Einhaltung der anderen technischen Restriktionen entgegensteht.

Ersatzbeschaffungsprozess: Restriktion 90 Tage/20 %



Ersatzbeschaffungsprozess: Restriktion 30 Tage/5%



Ersatzbeschaffungsprozess: Restriktion erstm. < 5% -> 01.09 - 01.10 min. AGV 70%

